

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Hier muss das Runde
ins Eckige!

MTV Pfaffenhofen Abteilung Fußball

Motor der Energiewende

Energie- und Solarverein Pfaffenhofen

Licht ins Dunkel

Der unterirdische Bunker wird geöffnet



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Der Bunker. Pfaffenhofen und der Kalte Krieg“: Ein Thema, das auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint, da die Stadt von dieser Epoche nicht durch individuelle Ereignisse betroffen war. Und doch, dies wissen noch die alteingesessenen Bürger, gab es – und gibt es noch – ein Bauwerk, das diesen gut vier Jahrzehnte währenden Zeitabschnitt vor Ort symbolisiert.

Unterirdisch angelegt und damit nicht nur für den „Feind im Osten“, sondern auch für die einheimische Bevölkerung nicht zu erkennen, ließ die Bundeswehr in den Jahren 1960 bis 1965 die „Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle der Bundeswehr (GSVBw66)“ errichten, im Volksmund besser bekannt unter der Bezeichnung „unser Bunker“.

Wo zuvor in idyllischer Atmosphäre Heimgärten gehegt und gepflegt worden waren, entstand in der Hochzeit des „Kalten Krieges“, der in der Kuba-Krise vom Oktober 1962 gipfelte und die Welt nahe an einen Dritten Weltkrieg brachte, militärisches Sperrgebiet. Als Bestandteil eines in der Bundesrepublik Deutschland angelegten militärischen Fernmeldenetzes wurde das Areal an der Ingolstädter Straße streng kontrolliert, es wirkte geheimnisvoll und unnahbar.

Heute ist auf dem Gelände neues, im wahrsten Sinne des Wortes „blühendes“ Leben erwacht. Quasi als Gegenwelt zur Epoche von Aufrüstung und atomarer Bedrohung schuf das im Jahr 2012 initiierte Projekt „InterKulturGarten“ unter Wiederaufgreifen der Heimgartenidee der 1950-er Jahre eine grüne Zone, ein Forum der Begegnung und einen Ort der Öffentlichkeit. Damit ist ein langfristig angelegtes Projekt als Bestandteil von „Natur in Pfaffenhofen 2017“ im Entstehen und wird sich zu einer weiteren Attraktion im Stadtgebiet entwickeln.

Ihr
Andreas Sauer M. A.
Leiter Stadtarchiv

NEWS / TICKER

Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“

In der Zeit vom 3. bis 16. Juli liegen im Bürgerbüro des Rathauses die Eintragungslisten aus für das Volksbegehren „Mehr Zeit zum Lernen – Mehr Zeit zum Leben! Neunjähriges-Gymnasium als Alternative anbieten“.

pafunddu.de/3898

Einsatzübung mit den Ortsteilfeuerwehren bei der Firma Hipp

Kürzlich führten die vier Feuerwehren aus der Stadt Pfaffenhofen und den Ortsteilen ihre alljährliche gemeinsame Einsatzübung durch. Als Übungsobjekt diente auf Einladung der Fa. Hipp deren Labor- und Verwaltungsgebäude. Angenommen wurde ein Brand im Kellergeschoss, der zu einer starken Verrauchung eines Trep-

penraums führte, wodurch Personen eingeschlossen wurden.

pafunddu.de/3884

ECP-Neuzugang aus der Schweiz

Der EC Pfaffenhofen hat bereits frühzeitig seine Kontingentstelle besetzt. Mit Alain Sägesser wird zum ersten Mal ein Schweizer das IceHogs-Trikot überstreifen. Möglich wurde dies, weil der 28-jährige Stürmer im Herbst ein Studium in Regensburg beginnen wird. Schon mit 17 Jahren hatte Alain seine ersten Einsätze in der 1. Mannschaft seines Heimatvereins, für den er insgesamt 67 Spiele in der Nationalliga B (NLB) bestritt, bevor er dann in die 1. Liga wechselte. Dort gehörte er zu den erfolgreichsten Spielern der letzten Jahre.

pafunddu.de/3888

STADTTHEMA

- 3 Licht ins Dunkel – Der unterirdische Bunker wird geöffnet
- 4 Im Interview: Erika Thalmeier

STADTGESPRÄCH

- 5 Sommer in der Stadt: das Finale
- 5 Verbesserungen beim Stadtbus
- 5 Stadtbilder – Der Sommer ist da!
- 6 Es wird kultursommerlich!
- 6 11. Humulus Lupulus

STADTGESCHICHTEN

- 7 Der geheime „Fernmeldebunker“

STADTLEBEN

- 8 Hier muss das Runde ins Eckige!
MTV Pfaffenhofen Abteilung Fussball
- 8 „Truppmann II“
Freiwillige Feuerwehr
- 8 Die Methamorphose: Bunker und InterKulturGarten
InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm
- 9 3 Workshops in den Ferien
Stadtjugendpflege Pfaffenhofen
- 9 Motor der Energiewende
Energie- und Solarverein Pfaffenhofen
- 9 Kinder machen Kunst
Neuer Kunstverein
- 9 Schnappschuss des Monats:
Familienwanderung der Kolpingsfamilie Pfaffenhofen

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 „MEMO – einfach alles!“
- 11 vhs lädt ein zur Berlinfahrt
- 11 Schyren-Gymnasium wird 50
- 11 Sigi Braun – Große Ausstellung
- 11 Urbanus-Brauereifest
- 11 BC Uttenhofen feiert Sportfest
- 11 Sommerfest des MTV Pfaffenhofen
- 11 Senioren mit viel Schwung
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Kathrin Betz, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Kathrin Betz, Christoph Höchtel, Natalie Weickhmann, Christian Köhler, Norbert Hans

TITELFOTO Sophia Hautmann

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe September erscheint am 27.08.2014.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Licht ins Dunkel

Der unterirdische Bunker wird geöffnet

Dass der Kalte Krieg auch an Pfaffenhofen nicht spurlos vorüberzog, davon zeugt die ehemalige Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle der Deutschen Bundeswehr an der Ingolstädter Straße. Fast 40 Jahre war der unterirdische Bunker in Betrieb und sollte im Falle eines atomaren Angriffes, als Teil eines deutschlandweit angelegten Fernmeldenetzes, die Notfallkommunikation aufrechterhalten. Getarnt durch die Schrebergärten am Heimgartenweg, wurden die Fernmeldezentrale und das dazu gehörige Verwaltungsgebäude in den 1960-er Jahren unter strengster Geheimhaltung erbaut. Ab Ende Juli 2014 wird der unterirdische Bunker im Rahmen von Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und das Geheimnis wird gelüftet.



Der Notausstieg des Bunkers. Foto: Norbert Hans (Bunkerfreunde München).

Regelmäßige Bunkerführungen

Die Wirtschafts- und Servicegesellschaft organisiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Pfaffenhofen ab Ende Juli regelmäßige Führungen durch die ehemalige Fernmeldezentrale. „Der Bunker am Heimgartenweg ist ein Relikt des Kalten Krieges,“ erläutert der Stadtarchivar und Historiker Andreas Sauer: „Es gibt kaum einen Ort, der die Beklemmung und Angst vor Atomangriffen während der Trennung Deutschlands besser vermitteln könnte.“ Die Bunkerführungen sind eine Erweiterung und Ergänzung der Pfaffenhofener Stadtführungen und vervollständigen das historische Angebot der Stadt sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für Interessierte von außerhalb.

Da aus sicherheitstechnischen Gründen die Anzahl der Besucher im Bunker begrenzt ist, bedarf es einer verbindlichen Anmeldung im Vorfeld. Buchen kann man ab dem 19. Juli entweder auf der Homepage der Stadtführungen www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de oder telefonisch bei der Wirtschafts- und Servicegesellschaft unter der Nummer 08441-4055010.

Der Bunker

Will man den Bunker betreten, so muss man 37 Stufen hinab unter die Erde steigen. Drei Meter dicke Betonwände und tonnenschwere Eisentüren sollten vor Erschütterung und atomarer Strahlung schützen. Kaltes Neonlicht ersetzt das fehlende Tageslicht. An der Seite eines Bunkerführers können alle Interessierten den unterirdischen Bunker erkunden und werden über die

einzelnen Räume und deren Funktionen aufgeklärt. Man erfährt alles über den damaligen Alltag der Angestellten unter der Erde, den Notfallplan für das Schreckensszenario eines atomaren Angriffes und erhält einen detaillierten Einblick in die Zeit des Kalten Krieges.

Das Bunkergelände

Die Bunkeranlage in Pfaffenhofen befindet sich komplett unter der Erde und aus der Luft betrachtet sind – neben dem Verwaltungsgebäude – nur die Entlüftungen, die Einstiege und die Abluftbauwerke zu erkennen. Das Terrain war bis zur Schließung der Fernmeldezentrale im Jahr 1997 stets eingezäunt und strengstens bewacht. Obstbäume und Pflanzen sollten den Eindruck eines normalen Schrebergartens erwecken.

InterKulturGarten

Seit letztem Jahr wird das Gartengelände als InterKulturGarten genutzt. Die einstmals militärische Zone erfährt einen Wandel und soll bis zur Gartenschau Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 wieder das werden, als was sie ursprünglich gedacht war – ein Garten. Die erste offizielle Pflanzung im InterKulturGarten war ein Korbinians-Apfelbaum als Symbol der Wiedervereinigung und des Friedens. Pünktlich zum Start der Gartensaison 2014 wurden weitere Bäume gepflanzt und die ersten 13 Parzellen zum Eigenanbau von Gemüse vergeben: Hobbygärtner können dort ihre eigenen Beete bestellen.

FABIAN STAHL

Präsident des Vereins Lebendige Innenstadt e. V. und Mitbegründer der Gäste- und Tourismus-Initiative Pfaffenhofen

Die Öffnung des Fernmeldebunkers am Heimgartenweg ist zum einen von historischer Bedeutung, zum anderen auch eine Bereicherung des touristischen Angebots der Stadt Pfaffenhofen. Im Jahr 2012 organisierte der Verein Lebendige Innenstadt eine Führung durch den Bunker im kleinen Rahmen. Schon damals kam die Idee auf, regelmäßige Bunkerführungen anzubieten. Auch bei der Planungswerkstatt zur Stadtentwicklung, dem „Großen Mitmischen“ im Jahr 2012, wurde unter anderem die Öffnung des Bunkers als Verbesserung von Angeboten in Tourismus und Freizeit angeregt. Es ist schön, dass die damals angeregten Dinge jetzt umgesetzt werden und Pfaffenhofen weiter in Bewegung ist. Ich persönlich freue mich auf die Bunkerführungen und bin gespannt, was uns unter der Erde erwartet.

MANFRED HABL

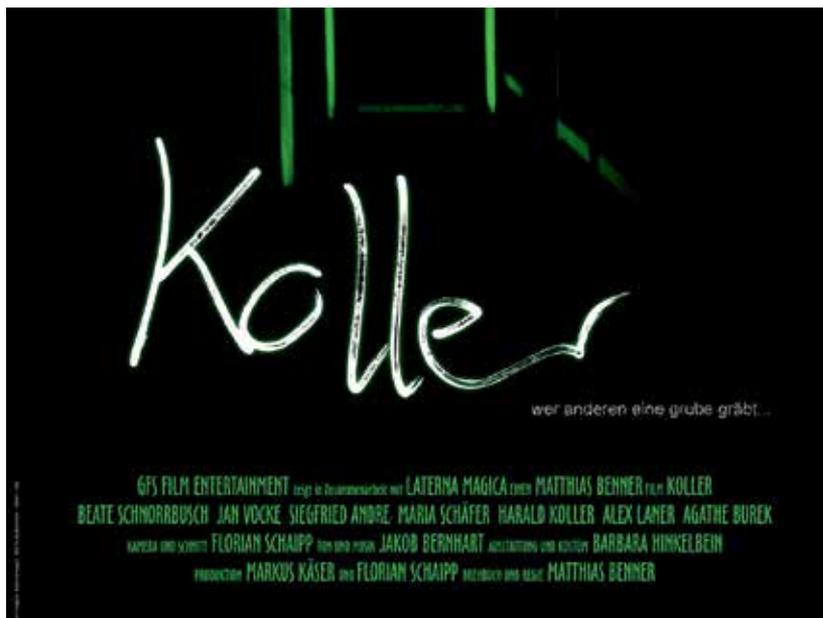
Projekt: Kunst im Bunker

Vier Tage und Nächte verbrachte ich im Rahmen eines Kunstprojektes im Fernmeldebunker am Heimgartenweg. Vor sieben Jahren ging ich in den Bunker, um künstlerisch tätig zu sein, Inspiration zu sammeln und einmal nicht erreichbar zu sein. Im ehemaligen Fernschreiberaum befand sich das Atelier. Während dieser Zeit entstanden ca. 70 Arbeiten, die anschließend im Rathausfoyer ausgestellt wurden. Kunst entsteht meiner Meinung nach als ein Prozess der Befreiung von Fremdbestimmung. Bei der Wahl der Formen, Farben und Motive gibt es keine Regeln. Alles ist richtig. Genau das setzte ich in meiner Bunkerkunst um – nach kurzer Zeit flossen die Formen der im Bunker verlegten Kabel und Geräte mit in die Entstehung der Kunstwerke ein. Doch der Fernmeldebunker ist nicht nur ein Ort für Inspiration und Muse. Es ist wichtig, ihn der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und allen die Möglichkeit zu geben sich über den Kalten Krieg und dessen Ausmaße zu informieren.



Die Pfaffenhofener Stadtführer machen künftig auch Bunkerführungen.

Fortsetzung von Seite 3



Im Herbst 2000 produzierten die GFS Film Entertainment GmbH und die Pfaffenhofener Medieninitiative „Laterna Magica“ um den damaligen Jugendpfleger Markus Käser im Rahmen eines medienpädagogischen Projektes den Psychothriller mit dem Titel „Koller • Wer anderen eine Grube gräbt“.

Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)

Seit Dezember 2001 erscheinen jährlich die „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“. Diese städtische Publikation leistet seit 13 Jahren einen Beitrag zur Heimatkunde Pfaffenhofens, indem sie

verschiedene Themen behandelt und einen Einblick in die Historie der Stadt bietet. Verfasser und Autor der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ ist der Stadtarchivar und Historiker Andreas Sauer.

Thema der nun schon 14. Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ wird, in Anlehnung an die Etablierung der Bunkerführungen, die Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle (GSVBw 66) der deutschen Bundeswehr am Heimgartenweg sein. Der Stadtarchivar Andreas Sauer erörtert in dieser Broschüre alle historische Fakten zum Kalten Krieg, zur Entstehung der Fernmeldezentrale in Pfaffenhofen und auch zur Nutzung und Verwendung des Bunkers nach dessen Schließung. Die Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ zum Bunker in Pfaffenhofen ist eine gelungene inhaltliche Ergänzung zu den Bunkerführungen.

Die Veröffentlichung der 14. Ausgabe der Stadtgeschichte(n) wird durch eine Ausstellung im Rathaus begleitet. Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 19. Juli, ab 10 Uhr im Rathausfoyer sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist der Startschuss zu den Bunkerführungen.

Natalie Weickhmann,
 Wirtschafts- und Service-Gesellschaft mbH
 für die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm (WSP)
pafunddu.de/3914

HANS PRECHTER

Altbürgermeister

Dem Bunker bin ich seit meiner Jugend mehrfach, auf unterschiedliche Arten, begegnet. Um dem Geheimnis des Bunkers näher zu kommen, bin ich mit Pfadfinderfreunden nachts heimlich über den Zaun geklettert, und wir haben einen Blick auf einen großen, leeren Beton-Kubus erhaschen können, bevor uns die Wachmänner vertrieben haben. Viele Jahre später habe ich den Bunker in meiner Funktion als Feuerwehrler nach strengster Geheimhaltungsverpflichtung zum ersten Mal betreten. Wiederum etliche Jahre später hatte ich ihn als Bürgermeister als eine Art „Klotz am Bein“, denn die Stadt sollte die Gebäulichkeiten für sehr viel Geld vom Bund ablösen. Mittlerweile haben wir das Bestmögliche daraus gemacht: Mehrere Vereine haben Räume im Verwaltungsgebäude bezogen, der InterkulturGarten entwickelt sich gut und der Bunker steht für Führungen offen. Als Stadtführer zeige ich interessierten Bürgerinnen und Bürgern dieses Relikt aus bedrohlichen Zeiten.

IM INTERVIEW: Erika Thalmeier



Erika Thalmeier (74), frühere SPD-Stadträtin und langjährige Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, hat 24 Jahre lang im Pfaffenhofener Bunker gearbeitet. Fürs PAF und DU-Bürgermagazin hat sie einige Fragen beantwortet:

Frau Thalmeier, Sie haben von 1973 bis 1997 im Pfaffenhofener Bunker gearbeitet. Welche Tätigkeit haben Sie dort ausgeübt?

Ich war als Betriebsfernschreiberin im Fernmeldedienst beschäftigt. Das heißt, ich musste ankommende Fernschreiben entgegennehmen und

verteilen bzw. sie an andere militärische Dienststellen weiterleiten. Der Fernmeldebunker war damals ständig besetzt, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. Wir haben in drei Schichten gearbeitet, also wechselweise in Früh-, Spät- und Nachtschicht. Es war sehr laut im Bunker und es war sicherlich kein schöner Arbeitsplatz, aber ein sicherer, und wir haben mit großen Fototapeten voller Bäume und Blumen versucht, die Räume etwas schöner zu gestalten.

Wie geheim war der Bunker tatsächlich bei den Pfaffenhofener Bürgern?

Geheimhaltung hatte damals für uns Beschäftigte oberste Priorität und wir durften nichts über unsere Arbeit erzählen. Die Fernschreiben, die wir zu bearbeiten hatten, waren in verschiedene Geheimhaltungsgrade eingeteilt. Die streng geheimen wurden mit Hilfe so genannter „geheimer Maschinen“ verschlüsselt und waren nicht zu hacken – diesen Begriff gab es damals auch schon.

Das Bunkergelände war als militärisches Gebiet eingezäunt und wurde rund um die Uhr von Wachmännern

mit Hunden bewacht. Die Pfaffenhofener hatten damals keine genauen Vorstellungen darüber, was da im und am Bunker passierte. Daher gab es einige Spekulationen und Fantasiegeschichten, z. B. über gelagerte Atomsprengeköpfe.

Was ist Ihnen am prägnantesten aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben?

Während all der Jahre im Bunker habe ich nie Angst gehabt – bis auf die letzten Monate, bevor der Bunker im März 1997 endlich geschlossen wurde. In diesen letzten Monaten wurde das Personal drastisch reduziert und wer Spät- oder Nachtschicht hatte, war ganz allein im Bunker. Das war dann doch ziemlich unheimlich und damals habe ich den Tag herbeigesehnt, an dem endlich Schluss sein sollte.

Warum sind Ihrer Meinung nach Führungen durch den ehemaligen Fernmeldebunker von großer Wichtigkeit im 21. Jahrhundert?

Wenn bei den Bunkerführungen der geschichtliche Hintergrund des kalten Krieges verdeutlicht wird, ist das sicherlich eine wichtige Sache. Aller-

dings kann man leider den Alltag von damals nur schwer nachvollziehen, da im Bunker kaum noch Inventar und Geräte vorhanden sind. Und man sollte sich bewusst machen, dass der Bunker kein Gruselkabinett ist, sondern einen ersten geschichtlichen Hintergrund hat.

pafunddu.de/3871



Sommer in der Stadt: das Finale



Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm erwartet die Besucher des Pfaffenhofener Wochenmarktes bis Ende Juli jeden Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr bei der Veranstaltungsreihe „Sommer in der Stadt“. Dabei wird für die kleinen Besucher auch eine Hüpfburg aufgebaut (ermöglicht durch die Stadt Pfaffenhofen und dem Verein Lebendige Innenstadt).

Eine mitreißende Tanzshow bietet am 5. Juli die Tanzschule Dance on Stage. Zusätzlich werden von 10.30 bis 11.30 Uhr die Bläserklassen der Georg-Hipp-Realschule gemeinsam mit Gästen aus Österreich ein Standkonzert geben. Den Abschluss bildet dabei ein großes Michael-Jack-

son-Special.

„Literatur pur“ wird am 12. Juli geboten. Die Buchhandlung Kilgus veranstaltet tolle Aktionen zum Thema Buch und Literatur vor dem Rathaus. Von 10.30 Uhr bis 12 Uhr findet passend dazu eine Lesung für Kinder im Festsaal des Rathauses statt. Die Rundfunksprecherin und Moderatorin Franziska Kramer-Keck liest aus verschiedenen Kinder- und Jugendbüchern, musikalisch begleitet vom Gitarren-Ensemble der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Günther Hausner.

Auch die Tänzer der Tanzschule Scherg bereichern den Sommer in der Stadt mit einem abwechslungsreichen Programm. Mit „Tanz in den Sommer“ wird den Wochenmarktbesuchern am 19. Juli von Step-Tanz und spanischen Volkstänzen über Hip Hop und Breakdance bis hin zu Samba viel geboten. Eine Cocktailbar am 26. Juli bildet den Abschluss von „Sommer in der Stadt“. Mit einem Sommer-Spezial-Cocktail kann man dort auf die bevorstehenden Sommerferien und eine gelungene Veranstaltungsreihe 2014 anstoßen.

pafunddu.de/3801



Der Sommer ist da!
Und auch in der heißen Jahreszeit ist in Pfaffenhofen immer was geboten. Da gibt es die verschiedensten Möglichkeiten für innere und äußere Abkühlung und auch viele kulturelle Veranstaltungen laden ein.

pafunddu.de/3869

Verbesserungen beim Stadtbus



Nachdem seit ein paar Wochen sechs nagelneue Stadtbuse in Pfaffenhofen im Einsatz sind, die deutlich leiser, behinderten- und umweltfreundlicher als ihre Vorgänger sind, werden zum 1. Juli weitere Verbesserungen und Änderungen im Stadtbusverkehr umgesetzt. Gleichzeitig gelten dann neue Fahrpläne. Alle Informationen dazu gibt es in einer neuen Stadtbus-Broschüre, die am 25./26. Juni an alle Haushalte verteilt wird, und im Internet unter www.stadtbus-statt-auto.de. Durch zusätzliche Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof ohne längere Wartezeiten und zusätzliche Fahrten der Linie 7 wird eine verbesserte Anbindung der Ilmtalklinik erreicht. Dafür

werden die bisherigen Taktzeiten unterbrochen und die Linie 7 fährt künftig direkt vom Bahnhof zur Ilmtalklinik und wieder zurück.

An der Einmündung zum Freibad/Eisstadion wird eine neue Haltestelle für die Linie 4 eingerichtet, die künftig direkt über die Ingolstädter Straße nach Heißmanning fährt.

Die Stadtbuse sind morgens und abends durch den Pendlerverkehr gut besetzt. In der Zeit zwischen 9 und 16 Uhr ist die Auslastung hingegen sehr überschaubar. Durch die Einführung einer verbilligten 9 Uhr-Karte als Monats- und Jahreskarte könnten unter Umständen mehr Fahrgäste gewonnen werden. Die 9 Uhr-Jahreskarte soll 160 Euro kosten und die 9 Uhr-Monatskarte 18 Euro. Die Inhaber dürfen die Stadtbuse bis jeweils zum Ende eines Tages benutzen.

An besonders frequentierten Haltestellen wird das Warten komfortabler gestaltet. Und beim Ortsteil-Rufbus Korridor Nordost werden zusätzliche Haltestellen in Eckersberg, im Gewerbegebiet Eberstetten und im ecoQuartier in Weihern eingerichtet.

pafunddu.de/3872



Es wird kultursommerlich!



Die vier jungen Musiker von Kofelgschroa aus Oberammergau spielen am 27. Juli beim Kultursommer-Abschluss-Open-Air.

Der Kultursommer läuft und hat bis zum 27. Juli viel zu bieten. Hier das weitere Programm im Überblick (50-Jahr-Feier Schyren-Gymnasium siehe S. 11):

Mittwoch, 25. Juni, 17 Uhr

Türkisch-Bayerische Nacht mit der „Unterbiburger Hofmusik“ und der Gruppe Türkiyem, Oberer Hauptplatz

Freitag, 27. Juli, 19.30 Uhr

Vernissage zur Eröffnung der Artothek, Städtische Galerie (Ausstellung vom 28. Juni bis 13. Juli: Mo–Fr 9–12 Uhr und 13.30–16.30 Uhr; Sa/So 10–18 Uhr)

Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr

Vernissage zur Ausstellung von Prof. Peter Schnürpel, Galerie Ars Videndi (Ausstellung vom 28. Juni bis 20. Juli: Mo–Fr 18.30–20 Uhr, Sa/So 15–18 Uhr)

Samstag, 28. Juni, 15 Uhr

Sommerfest des Kreativquartiers Alte Kämmerlei mit Open Air und Ausstellungseröffnung der Hausausstellung „Kämmerraden“ (Ausstellung 29. Juni bis 14. Juli: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr)

Samstag, 28. Juni, 20 Uhr

Franz Garlik & Lauren Francis: Musical- und Operettengala, Rathaus-Festsaal

Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr

Konzert der Musikschule: „Karneval der Tiere“, Rathaus-Festsaal

Donnerstag, 3. Juli, 19.30 Uhr

Lesung der Gruppe Lesezeichen: „Der

Rosenkavalier“ von Hugo von Hofmannsthal, Casino Sparkasse

Freitag, 4. Juli, 19.30 Uhr

Vernissage Sigi Braun: Jubiläums-Ausstellung, Kulturhalle (Ausstellung 5.–20. Juli: Do/Fr 16–19 Uhr; Sa/So 15–18 Uhr)

Donnerstag, 10. Juli, 18.30 Uhr

Jahresabschlusskonzert Musikschule, Rathaus-Festsaal

Freitag, 11. Juli, 20 Uhr

„I’m your man – Leonhard Cohen zum 80. Geburtstag“ – Eine literarisch-musikalische Hommage, mit Thomas Kraft, Gert Heidenreich und Laura Wachter, Rathaus-Festsaal



Das Joseph-Hipp-Puppentheater spielt am 17. Juli im Haus der Begegnung Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“.

Donnerstag, 17. Juli, 18.30 Uhr

Musikschulkonzert: „Tutti Fluti“, Rathaus-Festsaal

Donnerstag, 17. Juli, 19 Uhr

Joseph-Hipp-Puppentheater: Die Dreigroschenoper, Theatersaal im Haus der Begegnung



Samstag, 19. Juli, 19.30 Uhr

Vernissage Fotogehgrafie, Städt. Galerie (Ausstellung 28. Juni bis 13. Juli: Mo–Fr 9–12 Uhr und 13.30–16.30 Uhr; Sa/So 10–18 Uhr)

Donnerstag, 24. Juli, 20 Uhr

Lesung des Lutz-Stipendiaten Matthias Jügler, Rathaus-Festsaal

Samstag, 26. Juli, 20 Uhr

„Musik, Magie & Erdle“: ein zauberhafter Abend mit Florian Ertle und dem „Duo Tango Varieté“, Rathaus-Festsaal

Sonntag, 27. Juli, 18 Uhr

Abschluss-Open-Air mit Kofelgschroa und Coconami, vor dem Rathaus

pafunddu.de/3840

11. Humulus Lupulus

Zum 11. Mal findet am 1./2. August das Festival Humulus Lupulus auf der Inoca Farm in Scheyern statt. Der Veranstalter mobile e. V. bietet neben der besonderen Lokalität und der familiären Atmosphäre auch ein buntes und anregendes Programm.

Wer sich für Kabarett oder französische Chansons interessiert sollte sich Freitag ab 19 Uhr einen Platz vor der Kleinkunstabühne sichern.

Samstag ab 15 Uhr kommen die Kleinen und Junggebliebenen auf ihre Kosten mit einem beliebten Puppentheater der Region. Nächtliche Tanzgrotten lassen sich an beiden Tagen finden. Außerdem kommen Kunsthandwerker aus dem Bereich der Lederzeugherstellung und der Silberschmiede. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.



Freitag:

Dany Tollemer (französische Chansons und zauberhafte Performance); Roland Hefter (bayerisches Kabarett); Yohto (Jamaican flavoured livesounds aus Franken); Swan Valley Heights (Stoner & Psychedelic Rock); Robin Sukroso & Sebastian Arnold („the best AcPad-Guitar Player of the world“); DJ Set mit Äffchen Aleks and friends

Samstag:

Puppentheater; Tim McMillan & Friends (SingerSongWriter mit Gitarre und Percussion); dicht & ergreifend (Alarmstufe Fakkelpm / Dampf der Giganten); Valnic (Sieger der Herzen vom Saitensprung 2014); The Capitols (Newcomer aus München); 9 Volt (Electro Punk aus München); Koenig Leopold (The young Vienna duo); Dyse (schnell, hart, laut); DJ Set mit Ridersound and friends; DJ Set mit Murrel, Chris Fua and friends.

Ticketpreis 20 Euro fürs Wochenende (keine Tagestickets). Kinder bis 13 Jahre frei. Camping in der Nähe. Ausreichend Parkplätze sowie Shuttle-service von Pfaffenhofen. Nähere Info unter www.humulus-lupulus.de.

pafunddu.de/3768

Der geheime „Fernmeldebunker“

Ein Relikt aus der Zeit des „Kalten Krieges“, als sich die Supermächte USA und UdSSR hochgerüstet gegenüberstanden, steht bis heute auf Pfaffenhofener Stadtgebiet. Die 1966 in Betrieb genommene „Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle der Bundeswehr“ (GSVBw66), Bestandteil eines deutschlandweit angelegten Fernmelde-netzes, entstand unter höchster Geheimhaltung und ließ unter der einheimischen Bevölkerung viele Gerüchte kursieren.

Der „Kalte Krieg“ kommt nach Pfaffenhofen

Die Teilung Deutschlands als Folge der sich nach 1945 abzeichnenden Spaltung Europas in ein westliches und ein östliches Staats- und Militärbündnis führte im Jahr 1955 zur Aufnahme Deutschlands in die NATO. Unter dem Eindruck des erst wenige Jahre zurückliegenden Weltkriegs und der massiven Bedrohung durch Atomwaffen mit der Gefahr eines Dritten Weltkriegs entwickelten führende Kräfte der Bundeswehr ein eigenes Grund- und Vermittlungsnetz, das im Ernstfall

die Kommunikation der militärischen Stellen aufrechterhalten sollte. Bei der Festlegung geeigneter Orte zum Aufbau eines über die Bundesrepublik verteilten Netzes von Fernmeldestellen war auch Pfaffenhofen dabei..

Bau einer unterirdischen Fernmeldeanlage an der Ingolstädter Straße

Nach 1959 aufgenommenen Verhandlungen zwischen Vertretern des Bundes und der Stadt Pfaffenhofen wurde an der äußeren Ingolstädter Straße ein „Fernmeldebunker“ errichtet. Zahlreiche Gerüchte unter der Bevölkerung und Rundfunk-Propaganda aus dem Osten, die den Pfaffenhofenern einen Atombombenbunker vor Ort ankündigte, begleiteten die Erbauung der Anlage in den Jahren 1960 bis 1965. Am 2. Mai 1966 ging die unterirdische Fernmeldeanlage, die eine Grundfläche von 29x47 Meter aufwies und zwischen 15 und 35 Mio. DM kostete (die genaue Zahl blieb geheim), in Betrieb.

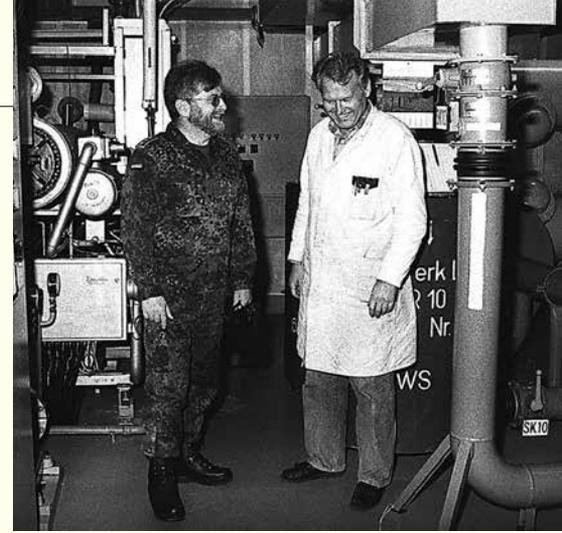
Militärischer Fernschreib- und Fernsprechdienst im Untergrund

Zweck der Anlage, die unter militärischer Leitung stand, war nicht die

Lagerung von Atomwaffen, sondern die Vermittlung des militärischen Fernmeldedienstes. Das für den Fernsprech- und Fernschreibdienst zuständige Zivilpersonal, das in drei Schichten mit einer Stärke von 15 bis 20 Personen arbeitete, musste „unter Tage“ bei schwierigen klimatischen Bedingungen die Kommunikation abwickeln. Unter Berücksichtigung dreier Geheimhaltungsstufen waren Fernschreiben zu verfassen oder Sprechverbindungen zwischen militärischen Einrichtungen zu schalten.

Besonderheiten des Bunkers

Die in einem Kiesbett „schwimmende“ und auf Federn ruhende Anlage hatte besondere Bauvorgaben zu erfüllen. Sie sollte sogar einem Atomschlag standhalten können, um das Fernmeldesystem der Bundeswehr selbst im Ernstfall weiter funktionsfähig zu halten. Außenwände von 3,5 Meter Stärke, gedämpfte Böden zum Schutz der hochmodernen technischen Anlagen und eine eigene, vom öffentlichen Netz unabhängige Strom- und Wasserversorgung sollten den Bediensteten das Überleben eines Atomschlags ermöglichen. Gleich hinter dem Eingangsbereich befanden sich Räume, in denen Personen, die mit atomaren, biologischen oder chemischen Waffen oder Substanzen (ABC-Waffen) in Berührung gekommen waren, dekonta-



Ein Bild aus den letzten „Bunker-Tagen“: links Dienststellenleiter Hauptmann Bartholomäus Diewald.

miniert werden sollten. Da der Ernstfall nie Wirklichkeit wurde, kam der Dekontaminierungsbereich nie zum Einsatz, auch die „Erschütterungsfestigkeit“ der Fernmeldeanlage wurde nie auf die Probe gestellt.

„Taufwetter“ zwischen West und Ost

Mit dem Ende des Kalten Krieges gegen Ende der 1980-er Jahre veränderte sich das weltpolitische Klima. Am 25. März 1997 wurde der Fernmeldeverkehr in Pfaffenhofen eingestellt. Die „GSVBw66“, die der Bund auf Grundlage eines mit der Stadt Pfaffenhofen geschlossenen Erbbaurechtsvertrages errichtet hatte, fiel nach Kündigung dieser Vereinbarung mit Wirkung zum 1. Juli 1998 an die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm zurück. Die Zahlung von Ablösegeldern in sechsstelliger Höhe konnte die Stadt nach jahrelangen Verhandlungen abwenden, für 30.000 € ging die gesamte Anlage schließlich in den Besitz der Stadt bzw. der Heiliggeist- und Gritsch-Stiftung als Eigentümer des Grundstücks über.

Andreas Sauer, Stadtarchivar

pafunddu.de/3871

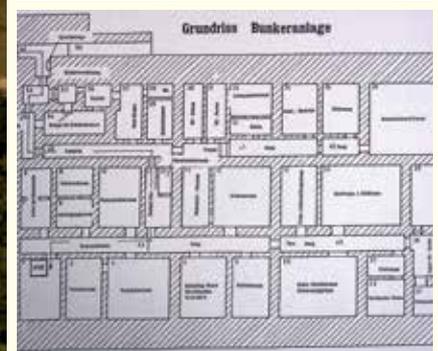
STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Vermietung oder Verpachtung des ehem. Fernmeldebunkers

in Pfaffenhofen a. d. Ilm und des oberirdischen Verwaltungsgebäudes. Grundstücksgröße insgesamt 11 361 m². Einzelvergabe ggf. möglich. Anfragen an die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Hauptplatz 1, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. (0 84 41) 7 81 70.



Luftaufnahme von 1968 von Südwesten her. Das von einem 317,4 Meter langen Stacheldrahtzaun umschlossene Gelände (Gesamtfläche 11.361m²) wird vom Verwaltungsgebäude (unten) und dem links versetzt stehenden Garagenbau dominiert. Unter der von einem Rundweg umgebenen Fläche verbirgt sich die unterirdische Bunkeranlage.



MTV PFAFFENHOFEN ABTEILUNG FUSSBALL

Hier muss das Runde ins Eckige!

Die Fußballabteilung hat im Gesamtverein des MTV Pfaffenhofen die meisten Mitglieder.

Hier können Kinder ab ca. 5 Jahren mit dem Fußballspielen beginnen und in einer Mannschaft mitwirken. Unter der Anleitung von engagierten Trainern und Betreuern bei den Juniorenmannschaften G (4–6 Jahre), F (6–8 Jahre), E (8–10 Jahre) werden ihnen die Ballbehandlung und das Zusammenspiel in einer Mannschaft vermittelt.

Die Jugendmannschaften U13 (bis 13 Jahre), U15 (bis 15 Jahre), U17 (bis 16 Jahre) und U19 (bis 19 Jahre) werden seit Juli 2009 bei der JFG (Juniorenfördergemeinschaft) Pfaffenhofen trainiert und gefördert. Die Ansprechpartner und viele weitere Informationen hierzu findet man auf der Internetseite www.jfg-pfaffenhofen.de. Durch gezieltes Training werden sowohl die Kondition und körperliche Leistungsfähigkeit als auch die soziale Integration in einer Mannschaft ge-



fördert und die jungen Spieler erleben die Vorteile von Teamgeist und Zusammenhalt.

Selbstverständlich bietet die MTV-Fußballabteilung auch den „älteren Semestern“ die Möglichkeit, gepflegten Fußball zu spielen: Einmal in der Woche trainieren die „Alten Herren“ und bestreiten auch Freundschaftsspiele. Das Training findet zu wechselnden Zeiten auf dem Waldspielplatz, im städtischen Stadion und im Sportzentrum Niederscheyern statt. Informationen dazu gibt es jeweils aktuell

im Pfaffenhofener Kurier sowie im Internet unter www.mtv-paf.de oder telefonisch bei den unten genannten Ansprechpartnern.

Die MTV-Fußballer freuen sich immer über neue Mitspieler! pafunddu.de/3839

INFOS

Abteilungsleiter: Hans Starzer, Tel. 871466, mobil: 0152-29736814, Mail: hansstarzer@aol.com

Juniorenleiter E-, F- und G-Junioren: Peter Weigel, Tel. 3923, mobil: 01742095637, Mail: weipu@web.de

Damen ab 16 Jahre: Max Steiner, mobil: 0174-3868658, Mail: mxjst@web.de

Juniorenleiter JFG (A-, B-, C- und D-Junioren): Markus Ertl, Tel. 71639, mobil: 0172-8640658

Leiter Alte Herren (AH): Heinz-Jürgen Weber, Tel. 8715080, mobil: 0162-6624767

FREIWILLIGE FEUERWEHR

„Truppmann II“



Fünf Feuerwehrmänner aus Pfaffenhofen haben erfolgreich die Truppmann II Prüfung abgelegt: Florian Faßler, Christoph Höchtl, Maximilian Hoier, Simon Holzmann und Marco Knappe. Der Lehrgang wurde nach dem erfolgreichen Pfaffenhofener Modell gemeinsam mit den drei Ortsteilfeuerwehren aus Ehrenberg, Uttenhofen und Tegernbach durchgeführt.

An sieben Abenden und zwei Übungsamstagen wurde das notwendige Wissen eines solide ausgebildeten Feuerwehrmannes gelehrt – von Grundlagen der Technischen Hilfeleistung über Baukunde bis zum Löschaufbau. Bei den Prüfungen wurde seitens der Kreisbrandinspektion das hohe Ausbildungsniveau gelobt. pafunddu.de/3880

INTERKULTURGARTEN PFAFFENHOFEN AN DER ILM

Die Metamorphose: Bunker und InterKulturGarten

Im Herbst 2012 bildete sich die Gestaltungsgemeinschaft InterKulturGarten Pfaffenhofen, um auf dem ehemaligen Bunkeranlage am Heimgartenweg einen interkulturellen Garten anzulegen. Anfang 2013 wurde zwischen der Eigentümerin des Bunkeranlage, der Hl. Geist- und Gritsch' schen Stiftungsstiftung, und der Gestaltungsgemeinschaft ein Nutzungsvertrag vereinbart.



Bis zur Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 soll der InterKulturGarten ein weiteres vorzeigbares Gestaltungsprojekt von Bürgern werden.

Der InterKulturGarten ist offen für alle Kulturen, fördert gegenseitiges Verstehen und dient dem interkulturellen Austausch. Jeder hat die Möglichkeit am InterKulturGarten teilzuhaben. Bestimmte Parzellen werden an Einzelpersonen und Gruppen vergeben,

die dort Eigenanbau betreiben können oder ihre Ernte zu bestimmten Zeiten der Öffentlichkeit freigeben oder Kunstprojekte realisieren.

Die Gestaltungsgemeinschaft setzt sich aus Einzelpersonen und aus Vereinen zusammen. Neben der Sozialen Skulptur HALLERTAUER, der die Gesamtkoordination obliegt, sind der Internationale Kulturverein, der Bund Naturschutz, die Familia Sozialeinrichtungen, der Verein mobile e. V., der Obst- und Gartenbauverein, die PSG Ilm (Initiative Lebensmut), der Verein Freundschaft mit Valjevo, der Vogelliebhaber- und Vogelschutzverein, die Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH und die Stadt Pfaffenhofen dabei.

Die erste offizielle Pflanzung im InterKulturGarten erfolgte am 22. Juli 2013. Manfred „Mensch“ Mayer erklärte dabei den Begriff InterKulturGarten, nach dem die Gestaltungsgemeinschaft ihr gesamtes Wirken ausrichtet. So sollen hier – im Unterschied zu anderen interkulturellen Gärten – nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund mit Einheimischen zusammen kommen, sondern es sind grundsätzlich alle Menschen ohne Ausnahme gemeint. Im InterKulturGarten wird somit ein Ort geschaffen, an dem Inklusion eine

Selbstverständlichkeit ist.



Wie Manfred „Mensch“ Mayer erläuterte, steht der InterKulturGarten Pfaffenhofen in einem historischen Gesamtzusammenhang. Im Kalten Krieg zur Tarnung eines atombombensicheren Bunkers gebaut, war er lediglich eine oberirdische Täuschung. Jetzt darf der Garten aber wirklich Garten sein und seiner eigentlichen Bestimmung nachgehen. Nicht Soldaten in Bereitschaft oder gar im Krieg werden telefonisch verbunden, sondern gestalterisch tätige Menschen. Die Gestaltungsgemeinschaft schafft somit eine

wirkliche Enttarnung des Geländes und die Umwandlung von der einstigen militärischen Nutzung zum heutigen friedlichen gemeinsamen Gestalten.

Um dem geschichtlichen Hintergrund Rechnung zu tragen, wurde als erster neuer Baum ein Korbinian-Apfelbaum gepflanzt. Der Name geht auf den „Apfelpfarrer“ Korbinian Aigner (1885–1966) zurück, der in der Freisinger Gegend und auch in Scheyern gewirkt hat. Aigner zeichnete rund 900 Aquarelle von Apfel- und Birnensorten zur Sortenbestimmung im Obstbau. Als erklärter Gegner des Nationalsozialismus wurde er 1939 inhaftiert. Doch auch im KZ Dachau züchtete er noch neue Apfelsorten. Die Sorte KZ 3 blieb bis heute erhalten und wurde an Aigners 100. Geburtstag in Korbiniansapfel umbenannt.

Ein Ziel der Gestaltungsgemeinschaft ist auch eine Namensänderung: Es soll nicht mehr „InterKulturGarten am Bunkeranlage“ heißen, sondern „InterKulturGarten am Heimgartenweg“. Dazu Manfred „Mensch“ Mayer: „Die Begrifflichkeiten, die in diesen Namen stecken, sind uns Auftrag und wir werden sie mit Leben füllen!“

pafunddu.de/3873

STADTJUGENDPFLEGE

3 Workshops in den Ferien

Neben zwei Skateboard-Workshops vom 4. bis 8. August und vom 8. bis 12. September bietet die Stadtjugendpflege in den Sommerferien auch einen Scooter-Workshop parallel zum ersten Skate-Workshop in der Pfaffenhofener Skatehalle, Ambergerweg 3, an. Bei den Workshops können jeweils zehn angehende Skater bzw. Cityrollerfahrer im Alter von 7 bis 14 Jahren jeweils von 13 bis 15.30 Uhr ihre Fähigkeiten ausprobieren und erweitern.



Die angehenden Rollbrettler und Scooterfahrer lernen ihr Fahrgerät zu beherrschen, verschiedene Rampen in der Skatehalle zu befahren und einfache Tricks zu stehen. Die Pfaffenhofener Skater Christoph Rieger und Lars Zessack sowie die Teamfahrer von stuntscooters.de gehen zusammen mit Stadtjugendpfleger Matthias Stadler auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer ein. Sie vermitteln Grundlagen und zeigen Tricks. Zusätzlich kümmern sie sich auch darum, ob die Skateboards bzw. Cityroller richtig eingestellt sind. Wer noch kein eigenes Fahrgerät hat, kann sich Board oder Roller bei der Stadtjugendpflege ausleihen. Die Teilnehmer sollten unbedingt ausreichende Schutzkleidung mitbringen. Der Helm ist Pflicht! Knie-, Ellbogen- und Handgelenksschoner sind vor allem für jüngere Teilnehmer notwendig. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro pro Workshop. Kleine Stärkungen und Getränke sind enthalten.

Anmeldungen beim Kreisjugendring (Ferienpass) unter <http://www.kjr-pfaffenhofen.de/> oder bei der Stadtjugendpflege per E-Mail an matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de bzw. telefonisch unter 0172/8665525. Infos auf www.stadtjugendpflege.de.

pafunddu.de/3879

ENERGIE- UND SOLARVEREIN PFAFFENHOFEN

Motor der Energiewende

Der Energie- und Solarverein Pfaffenhofen e.V. (ESV) ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein (gegründet 2008), der sich aus Architekten, Ingenieuren und Beratern verschiedener Fachrichtungen (Bau, Physik, Energie, Umweltschutz, Versorgungstechnik) zusammensetzt.

Ziele sind die:

- energetische Unabhängigkeit Pfaffenhofens
- sozialgerechte Umsetzung der Energiewende (z. B. durch Bürgerbeteiligung bei energetischen Verwertungsmöglichkeiten von öffentlichem Eigentum)
- Energiegewinnung und Wertschöpfung vor Ort halten

Bisherige Aktivitäten im Bereich Beratung der Kommune und des Landkreises Pfaffenhofen waren:

- Initiierung der Elektrotankstellen auf dem Hauptplatz und des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Pfaffenhofen
 - Projektpartnerschaft beim Regio-Gipfel mit dem Thema „Tank oder Teller“
 - Basiserhebung zur Erstellung eines landkreisweiten Energienutzungsplanes
 - Initiator der Aktion „Klimaschutzbetriebe“ im Landkreis
 - Erstellung des Windgutachtens für den Landkreis Pfaffenhofen, des Wärmekatasters für die Stadt Pfaffenhofen und von Energienutzungsplänen für Kommunen
 - Energielehrpfad Pfaffenhofen
- Bisher durchgeführte Veranstaltungen waren u. a. die „Mobilität der Zukunft zum Anfassen“, das Projekt „Car-Sharing-Initiative“, die „Energie-für-al-

le-Wochen“, die Ausstellung „Erneuerbare Energien“. Erwähnenswert sind außerdem die Betreuung bei Projektarbeiten von Schülern, die Projektpartnerschaft bei Energy-Autonomy „Die 4. Revolution“, die „Energiespardetektive“ an der Realschule sowie die Konzeption und Durchführung des Klimaschutztages der Stadt.

Welche unterschiedlichen Energieformen nutzen wir, wieviel Energie verbrauchen wir täglich und was bedeutet das für den CO₂-Ausstoß? Wer diese Fragen beantworten kann und ein Bewusstsein für Energieströme entwickelt hat, kann seine Gewohnheiten überdenken, Energie sparen oder Alternativen suchen und damit das Klima schützen.

Der ESV möchte auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie hinweisen und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Ausbau von erneuerbaren Energien kann die Abhängigkeit von teuren Energieimporten verringern und damit die regionale Wertschöpfung steigern sowie Arbeitsplätze vor Ort schaffen. Der Verein hat deshalb eine landkreisweite Bürger-Energiegenossenschaft gegründet, um dieses Ziel schneller zu erreichen.

pafunddu.de/3679



SCHNAPPSCHUSS



Die diesjährige Familienwanderung der Kolpingsfamilie Pfaffenhofen führte rund um den Scheyrer Forst mit Besichtigung der Keltenschanze bei Scheyern. Die wundervolle Landschaft, das herrliche Wetter sowie das Mittagessen in der freien Natur sorgten bei Jung und Alt für beste Laune.

pafunddu.de/3800

NEUER KUNSTVEREIN

Kinder machen Kunst



Vom 5. bis 9. August veranstaltet der Neue Pfaffenhofener Kunstverein eine Sommerakademie für Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren in der Kulturhalle am Ambergerweg. Unter Anleitung von mehreren Pfaffenhofener Künstlern schaffen die Teilnehmer viele eigene Kunstwerke.

Das Programm ist vielfältig: In mehreren Bereichen können die Teilnehmer unterschiedlichste Techniken lernen, Materialien ausprobieren und unter Anleitung individuelle Projekte umsetzen. In der Sommerakademie kommt sicher keine Langeweile auf: In dem täglichen Programm von 9 bis 17 Uhr können die Kinder ihre Kurse frei wählen.

Am letzten Tag werden alle Eltern und Interessierten zum Familientag mit Vernissage geladen: Am 9. August präsentieren die Nachwuchskünstler von 12 bis 18 Uhr ihre Werke. Die Gebühr inkl. vier Mittagessen und Getränke beträgt 100 Euro bzw. für Mitglieder 75 Euro. Geschwisterkinder zahlen 80 Euro.

Anmeldungen per Mail an sommerakademie@kunstverein-pfaffenhofen.de oder Tel. 08441/859456. pafunddu.de/3783

BEKANTMACHUNG**Amtliche Bekanntmachung: Öffentliche Zahlungsaufforderung**

Am **15. August 2014** sind zur Zahlung fällig:
Grundsteuer A und B für 3. Kvj. 2014
Gewerbesteuervorauszahlung für 3. Rate 2014

Bargeldlose Zahlungen können auf folgende Konten der Stadthauptkasse erfolgen:

Sparkasse Pfaffenhofen a. d. Ilm
IBAN: DE85 7215 1650 0000 0000 18
BIC: BYLADEM1PAF
Kto.Nr.: 18 (721 516 50)
Postbank München
IBAN: DE95 7001 0080 0064 6128 01
BIC: PBNKDEFF

Kto.Nr.: 646 12 - 801 (700 100 80)
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
IBAN: DE61 7216 0818 0000 0560 06
BIC: GENODEF1INP
Kto.Nr.: 56 006 (721 608 18)
HypoVereinsbank Pfaffenhofen a. d. Ilm
IBAN: DE35 7212 0078 6640 1420 04
BIC: HYVEDEMM426
Kto.Nr.: 6640 142 004 (721 200 78)
Hallertauer Volksbank Pfaffenhofen a. d. Ilm
IBAN: DE87 7219 1600 0000 0640 09
BIC: GENODEF1PFI
Kto.Nr.: 64 009 (721 916 00)

Bei Gebühren- bzw. Steuerzahlern, die eine entsprechende Einzugsermächtigung für das Lastschriftinzugsverfahren erteilt haben, werden die fälligen Gebühren bzw. Steuern wie bisher vom

Girokonto abgebucht.

Um den Zahlungspflichtigen Mahnkosten und Säumniszuschläge zu ersparen, wird um genaue Einhaltung des Zahlungstermins ersucht.

Bei Nichteinhaltung wird der geschuldete Betrag zuzüglich der entstehenden Mahnkosten und der gesetzlichen Säumniszuschläge erhoben bzw. muss bei weiterem Verzug die zwangsweise Einhebung angeordnet werden.

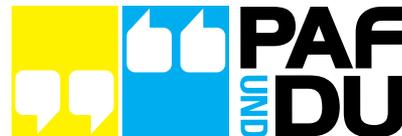
Pfaffenhofen a. d. Ilm, 27.05.2014

Thomas Herker
1. Bürgermeister

pafunddu.de/3913

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

6 neue Stadtbusse sind im Einsatz: Nagelneu und leise, umwelt- und behindertenfreundlich – pafunddu.de/3778

Pläne zur Neugestaltung des Bahnhofsumfelds jetzt online einsehbar – pafunddu.de/3771

Wave Trophy 2014: Die weltweit größte Elektrofahrzeugallie kommt nach Pfaffenhofen – pafunddu.de/3678

Suche beginnt: Die kurze Nacht der noch kürzeren Filme – Gibt es Kurzfilme da draußen? – pafunddu.de/3717

News zum Wirtshaus- und Kneipenfestival UMANAND – pafunddu.de/3741

Architektenwettbewerb zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes ist entschieden: Kein 1., aber zwei 2. Preise verliehen – pafunddu.de/3642

Wirtshaus- und Kneipenfestival „Umanand“: Vorverkauf läuft auf Hochtouren – pafunddu.de/3701

Gstanzl-Sänger und Wortakrobaten gesucht – pafunddu.de/3673

Die aktivsten Organisationen im Monat Mai

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e. V. – pafunddu.de/profile/39

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Deutscher Alpenverein (DAV) – pafunddu.de/profile/76

Stadtjugendpflege Pfaffenhofen a. d. Ilm – pafunddu.de/profile/42

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen/Ilm – pafunddu.de/profile/83

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.05.2014 bis 31.05.2014 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 36 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

14.03.2014 Alessa Josefina Munari, Pfaffenhofen
22.04.2014 Arnav Singh, Pfaffenhofen
23.04.2014 Réka Szabó, Ilmmünster
28.04.2014 Leonidas Christodoulou, Au i. d. Hallertau
29.04.2014 Dennis Yihan Sun, Reichertshausen
30.04.2014 Manuel Gmeiner, Gundamsried
01.05.2014 Felix Noah Ulrich, Schrobenshausen-Mühlried
02.05.2014 Franziska Julia Weigert, Pfaffenhofen
03.05.2014 Bastian Zimmert,

Pfaffenhofen;
Hira-Nur Gür, Train, Gemeindeteil Sankt Johann;
Damian Ismann, Pfaffenhofen
06.05.2014 Louis Rosenberger, Ilmmünster;
Valentin Weichselbaumer, Hohenwart-Weichenried
07.05.2014 Luisa Franziska Mürner, Schweitenkirchen
08.05.2014 Emanuel Radostinov Yankov, Elsendorf
11.05.2014 Luca Marie Reichhold, Pfaffenhofen;
Leonie Reim, Mainburg-Unterepfenbach
12.05.2014 Tobias Sebastian Schwarz, Geisenfeld-Zell;
Emma Tabea Herles, Hilgertshausen
13.05.2014 Damla Gümüs, Wolnzach
15.05.2014 Sophie Nawrocka, Pfaffenhofen; Kilian Piotr Prinz, Scheyern
18.05.2014 Cemre Erdem,

Pfaffenhofen
21.05.2014 Annelie Moll, Pfaffenhofen
24.05.2014 Ümmüzer Demirkol, Pfaffenhofen

Außerdem wurden im Mai 16 Ehen und eine Lebenspartnerschaft geschlossen. Eine der Trauungen fand in Ilmmünster statt, die restlichen Paare heirateten in Pfaffenhofen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

23.05.2014: Bernd Sebastian Henning und Kristina Maria Riedmair, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden 17 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/3843

„MEMO – einfach alles!“



Das erfolgreiche Projekt „MEMO – einfach alles!“ geht in diesem Sommer in die nächste Runde.

Mit dem Vorhaben, das gesamte geistliche, instrumental begleitete Werk der beiden großen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart aufzuführen, hat der an der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche tätige Kirchenmusiker Max Penger sich selbst, seinen Chorleuten und Orchestermusikern ein großes Ziel gesetzt. Beim Publikum stoßen die kirchenmusikalischen Feierstunden in St. Johannes Baptist auf regen Zuspruch und großen Anklang.

„MEMO“ beginnt an den sechs Sonntagen in den Sommerferien jeweils um 11.45 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Termine: 3., 10., 17., 24. und 31. August sowie 14. September. pafunddu.de/3875

vhs lädt ein zur Berlinfahrt

Die Volkshochschule Pfaffenhofen lädt im Spätsommer zu ihrer beliebten Studienfahrt nach Berlin unter Leitung von Dr. Johann Widmann ein.

Auf dem Programm der viertägigen Busreise vom 18. bis 21. September stehen neben der Besichtigung der berühmten Sehenswürdigkeiten, wie Brandenburger Tor, Kurfürstendamm und Berliner Dom, auch ein Besuch im Deutschen Bundestag mit Besichtigung des Plenarsaales und der Glaskuppel, eine Stadtrundfahrt mit dem Bus und eine Fahrt auf der Spree. Auch ein Ausflug nach Potsdam zum Schloss Sanssouci ist geplant.

Das genaue Programm zu der Reise (265 Euro) gibt es bei der vhs, Tel. (08441) 490480, und im Internet unter <https://vhs.landkreis-pfaffenhofen.de>. pafunddu.de/3899

WANN UND WO?

Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. September

Schyren-Gymnasium wird 50

Schule findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist eingebettet in eine wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Realität. Daneben lebt Schule von prägenden Gestalten: von Lehrkräften mit einer besonderen Biographie oder mit Eigenheiten, die Absolventen noch nach Jahrzehnten zum Schmunzeln bringen. Auch Schüler, die sich auf besondere Weise in die Schulgeschichte eingeschrieben haben, gehören dazu.

Das Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum

finden folgende Veranstaltungen statt:
Samstag, 5. Juli, und Freitag, 11. Juli, jeweils 19.00 Uhr:

Schulhölle II – ein Theaterstück zur Schulgeschichte

Sonntag, 13. Juli, 11.00 Uhr:

Matinée mit Chor und Orchester ehemaliger Schüler

Mittwoch, 16. Juli, 19.30 Uhr:

Sommerliches Festkonzert

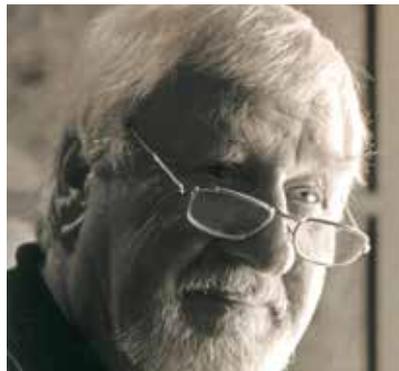
Freitag, 18. Juli, 16.00 Uhr:

Schwung, Gemeinschaft, Perspektive: Festakt (10.00 Uhr) und Sommerfest

pafunddu.de/3874

Sigi Braun – Große Ausstellung

Sein Name ist in der Pfaffenhofener Kunst seit Jahrzehnten ein Begriff und die überaus große Anzahl an Arbeiten in der Kunstsammlung der Stadt Pfaffenhofen spricht für sich: Der in Pfaffenhofen geborene und lange Jahre hier tätige Künstler Sigi Braun feierte 2013 seinen 85. Geburtstag.



Zusammen mit dem Neuen Kunstverein organisiert die Stadt Pfaffenhofen eine dreiwöchige Ausstellung für den

mehrfach ausgezeichneten Künstler in der Kulturhalle am Ambergerweg. Seine Ausbildung begann Sigi Braun 1949 mit dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München, das er 1955 mit dem Diplom abschloss. Lange Zeit arbeitete er in Pfaffenhofen, bevor es ihn in den Chiemgau zog, wo er seit 1995 Dozent an der Kunstakademie Bad Reichenhall ist.

Sigi Brauns Arbeit zeigt Lust an der Collage und an Farbe und ist von großer Ausdruckskraft, von großformatigen, figürlichen Darstellungen über Arbeiten, die der lyrischen Abstraktion nahe stehen, bis hin zu Zeichnungen und vielfältigen Collagen sowie aufwändigen Materialbildern. pafunddu.de/3842

WANN UND WO?

Vernissage Freitag, 4. Juli, 19.30 |
 Ausstellung 5.–27. Juli | 3 € / 1 € |
 Donnerstag/Freitag 16.00–19.00
 Samstag/Sonntag 15.00–18.00 |
 Kulturhalle, Ambergerweg 3

Urbanus-Brauereifest

Einlass zum Brauereihof ist ab 9.30 Uhr. Ab 10 Uhr gibt es ein Weißwurstfrühstück, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Pfaffenhofen. Ab 12 Uhr beginnt der Mittagstisch und ab 14 Uhr spielen die „Lustigen Holledauer“ zu Kaffee und Kuchen.

Für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg zum Springen und Toben unter Aufsicht. pafunddu.de/3850

WANN UND WO?

Samstag, 2. August | 10.00 | Hof der Urbanusbrauerei

BC Uttenhofen feiert Sportfest

Zum 18. Mal veranstaltet der Ball-Club Uttenhofen sein Sportfest. Den Gottesdienst um 10 Uhr zelebriert Pater Alois Gurtner. Anschließend gemeinsamer Mittagstisch, Kaffee und Kuchen und am Abend Gegrilltes und Steckerlfisch. Um 13 Uhr beginnt das Kleinfeldturnier der Ortsteilvereine und um 17 Uhr wird der Zieleinlauf der 9. Hallertauer Inlinie-Tour erwartet. pafunddu.de/3790

WANN UND WO?

Freitag, 15. August | 10.00 | Festzelt am Sportplatz Uttenhofen

Sommerfest des MTV Pfaffenhofen



Am Samstag 12. Juli (Ausweichtermin 19. Juli) findet das beliebte Sommerfest des MTV Pfaffenhofen auf dem Waldspielplatz statt, zu dem Groß und Klein eingeladen sind. Es werden die beliebten Steckerlfische, Grillspezialitäten und ein Kuchenbuffet angeboten. Für die Kinder gibt es auf dem großen Gelände des Waldspielplatzes eine Spiel- und Spaßecke mit Slackline, Kinderschminken und Spielgeräten aus dem KJR-Spielemobil. Die Judoabteilung und die kleinsten Volleyballer zeigen Übungen aus ihren Trainingseinheiten. pafunddu.de/3837

WANN UND WO?

Samstag, 12. Juli | 14.00 | Waldspielplatz

Senioren mit viel Schwung



Man könnte fast glauben, dass es sich um eine Einladung der Jugend handelt. Doch weit gefehlt: Gastgeber dieses schwungvollen Sommerfestes sind die evangelischen Senioren.

Für beste Unterhaltung garantieren die Musiker Dr. Stefan Daubner (Kontrabass), Jörg Wagner (Schlagzeug/Tenorsaxophon), Klaus Wagner (Klavier) und Christina Schäfer (Gesang). „Die vier Köhls“ zeigen eine tolle Diabolo-Darbietung und Silke Rimatzki entführt die Besucher mit ihrer Bauchtanz Show in den Orient. Der Eintritt ist frei – nicht nur für Senioren! pafunddu.de/3814

WANN UND WO?

Dienstag, 29. Juli | 14.30 | Senioren-Café, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1

VERANSTALTUNGSKALENDER

JULI

1. Juli

Multimediavortrag „Widerstand als Bekenntnisakt“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

2. Juli

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

HAIRSPRAY – Musicalausschnitte
Haus der Begegnung | 19.00

4. Juli

Vortrag „Kaiser Ludwig der Bayer – Wir sind Kaiser!“
Haus der Begegnung | 3 € | 20.00

5. Juli

Rettungsschwimmkurs
Freibad | 08.00 – 16.00

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Gartenfest der FFW Uttenhofen
Gerätehaus Uttenhofen | 17.00

Jahreskonzert der Klavier- und Violinschule Gilman
Festsaal des Rathauses | 18.00

6. Juli

Kart-Rennen
Vor dem Rathaus | 09.30

Rettungsschwimmkurs
Freibad | 08.00 – 16.00

Gemeindefest der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
Ev. Gemeindezentrum | 11.00 – 16.00

Chorkonzert mit „Taktvoll“ zum 20-jährigen Bestehen des Hospizvereins Pfaffenhofen
Wallfahrtskirche St. Kastl | 19.00

7. Juli

Vortrag „Romanische Kirchen in der Hallertau“
Spitalkirche | 18.30

9. Juli

Vortrag: Sekten
Ev. Gemeindezentrum | 09.00 – 11.00

Fahrt zur Pinakothek der Moderne in München
Anmeldung bei der KEB (Tel. 08441 6815) | Volksfestplatz | 13.45

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

Glaube heute: Die Engel
Ev. Gemeindezentrum | 19.30 – 21.30

Kegeln und Singabend
Kolpinghaus | 20.00

12. Juli

KEB: Fahrt zur Wieskirche
Volksfestplatz | 08.30

25-Jahrfeier des Tauchclub Marlin
Freibad | 13.00 – 17.00

Sommerfest des MTV Pfaffenhofen
(→ S. 11)

Werkstatt-Café
Mehrgenerationenhaus | 14.00 – 18.00

13. Juli

Kleiner Flohmarkt
Parkplatz Kaufland | 07.00 – 14.00

Jubelkonfirmation
Ev. Kreuzkirche | 10.00

Pfarrfest Affalterbach
Ortsmitte Affalterbach | 10.00

15. Juli

Infoabend „Möchte ich Tagesmutter oder -vater werden?“
Caritas-Zentrum | 19.30

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

16. Juli

Gemeindeausflug nach Selb
Anmeldung unter 08441 5953 | Ev. Gemeindezentrum | 22 € | 07.30 – 19.00

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

Vortrag: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bei beginnender Demenz
Hofbergsaal | 19.00 – 21.00

19. Juli

Eröffnung der Ausstellung „Kalter Krieg in Pfaffenhofen – Der unterirdische Fernmeldebunker“
Rathaus | 10 Uhr

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour
Vor dem Rathaus | 11.00 – 12.30

Konrad-Herker-Gedächtnisturnier
Billardraum im Schul- und Sportzentrum Niederscheyern | 12.00

Café für Menschen mit Demenz
Bürgerzentrum Hofberg | 15.00 – 17.00

20. Juli

10 Jahre intakt Musikinstitut: Sommerfest und Tag der offenen Tür
Raiffeisenstr. 33 | 14.00

23. Juli

VdK-Ortsverband: Fahrt nach Regensburg
16 € | Anmeldung erforderlich (Tel. 0800 9008002) | Volksfestplatz
08.30 – 20.00

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

26. Juli

Fahrt zur Ausstellung in Regensburg: Ludwig der Bayer - Wir sind Kaiser!
Volksfestplatz | Anmeldung bei der KEB (Tel. 08441 6815) | 08.00

Konzert des Kirchenchors
Ev. Gemeindezentrum | Eintritt frei
19.30

27. Juli

Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 € – 4 € | 10.00

29. Juli

Sommerfest der Senioren
(→ S. 11)

30. Juli

Großer Seniorenausflug der Stadt Pfaffenhofen
Anmeldung im Seniorenbüro (Tel. 08441 87920) | 39 € | Abfahrt 06.30

AUGUST

1. August

Vernissage Hallertauer Künstler
Städtische Galerie | 15.30

2. August

Urbanus Brauereifest
(→ S. 11)

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

10. August

Kleiner Flohmarkt
Parkplatz Kaufland | 07.00 – 14.00

Nachtflohmarkt

Hauptplatz/Innenstadt | 16.00 – 23.00

15. August

18. BCU-Sportfest in Uttenhofen
(→ S. 11)

16. August

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour

Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

24. August

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 06.00 – 14.00

Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 € – 4 € | 10.00

31. August

Kleiner Flohmarkt
Parkplatz Kaufland und Hagebaumarkt
07.00 – 14.00

VERANSTALTUNGSREIHEN:

bis 27. Juli

Sommer in der Stadt (→ S. 5)

bis 27. Juli

Kultursommer (→ S. 6)

5. – 18. Juli

Schyren-Gymnasium wird 50
(→ S. 11)

ab 3. August

Konzertreihe „MEMO – einfach alles!“
(→ S. 11)

Offene Schachgruppe für alle
Jeden Samstag | Ev. Gemeindezentrum
14.00 – 18.00

AUSSTELLUNGEN:

27. Juni – 13. Juli

Ausstellung zur Artothek (→ S. 6)

5. – 27. Juli

Jubiläumsausstellung Sigi Braun
(→ S. 11)

20. – 27. Juli

Fotografie 2014 (→ S. 6)

19. Juli – 26. September

„Kalter Krieg in Pfaffenhofen – Der unterirdische Fernmeldebunker“
Rathaus | Mo 08.00 – 16.00, Di/Mi/Fr 08.00 – 12.00, Do 07.00 – 18.00, jeden 1. und 3. Sa 09.00 – 12.00

2. – 17. August

Hallertauer Künstler 2014
Städtische Galerie | Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00, Mo – Fr 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin erscheint am 27.08. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für September 2014 bis spätestens 04.08. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.